

RUBELLIT-SET AUS DEM HAUSE BEYER UHREN & JUWELEN

# PURE RED PASSION

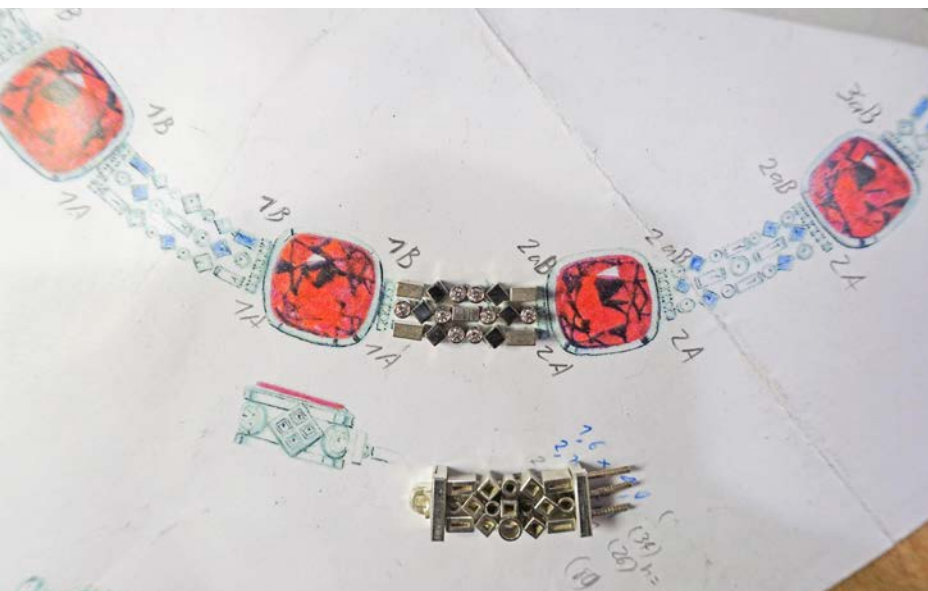
Es ist wohl das einzigartigste Schmuckstück-Set der Bahnhofstrasse, ja vielleicht der ganzen Schweiz. Von der Idee bis zur Fertigstellung alles im Atelier von Beyer Uhren & Juwelen sorgfältig erarbeitet. Mit viel Esprit, Innovation und Handwerkskunst. Schon nur die Auswahl der edlen Steine ist eine Klasse für sich. Grund genug für SEESICHT für eine Reportage vor Ort.

TEXT: MATEJ MIKUSIK

FOTOS: BEYER UHREN & JUWELEN

Der Mann hält im Schmuckatelier bei Beyer Uhren & Juwelen alles zusammen: Carlo Mutschler, seines Zeichens Atelierchef. Aber wie so oft ist es auch hier das Team, das den Unterschied ausmacht. Im Atelier von Beyer wird konzentriert, sehr konzentriert gearbeitet, es werden Ideen geprüft, Designs gemacht und verworfen und neue Techniken entwickelt. Mutschlers Team, bestehend aus vier Goldschmieden, fertigt jedes der edlen Stücke von Hand an. Mal ist es Prêt-à-porter-Schmuck, mal sind es Haute Joaillerie Kreationen oder auch individuelle Kundenwünsche. Alles – von der Skizze bis zum fertigen Unikat – ist von Hand gefertigt.

Und nicht nur das: Auch die Auswahl der Edelsteine ist handverlesen. «Wir verfügen über beste Kontakte zu den besten Anbietern», sagt Carlo Mutschler. Und manch ein Konkurrent der Branche blickt ein bisschen neidisch in die edle Schmuck-Auslage von Beyer. Natürlich sind die Steine mit Triple X ausgezeichnet. Das ist eine exzellente Bewertung in Schliff, Symmetrie und Politur – oder einfacher ausgedrückt: Drei Mal besser als alle anderen. Nur das ist gut genug für Beyer Uhren & Juwelen.



Angefangen hat alles vor über 20 Jahren. Carlo Mutschler, damals ein junger, talentierter Goldschmied, wurde von René Beyer mit der Aufgabe betraut, ein Atelier für Schmuckstücke aufzubauen. Das war nicht immer einfach im von Uhren und Zeitgern dominierten Chronometrie-Haus. Doch Atelierchef Mutschler ging unbeirrt seinen Weg, nicht nur im Haus, sondern auch, was die Qualität und Kreativität der Stücke anbelangt. Manche waren sogar so zauber- und märchenhaft, dass, inspiriert davon, auch royale Kundschaft eines grossen europäischen Königshauses bei Beyers Atelierchef Mutschler ihre Kollektionen entwerfen liess. Es tönt schon fast wie ein modernes Märchen – ein kleines, feines Atelier, das fürstliche Jewellery entwirft, von Hand fertigt und damit Erfolg hat.

Carlo Mutschler hat sich in der Zwischenzeit mehr als etabliert, sein Name und sein Team wissen mit höchsten Ansprüchen umzugehen und bürgen für ebensolche Qualität. Der jüngste Wurf: «Red Passion» – ein Schmuck-Set wie ... es fällt schwer, da die richtigen Worte zu finden. Anderthalb Jahre dauerte es von der Idee bis zum ausgearbeiteten Rubellit-Set: In über 400 Stunden Handarbeit entstand aus 14 Rubelliten, 466 Brillanten und 198 Diamanten eines der wertvollsten Kunstwerke aus dem Haus Beyer. Die Präsentation fand standesgemäss vor einem ausgewählten Publikum im Spiegelsaal des Opernhauses Zürich statt.

Man muss betonen: Nicht nur die Auswahl der Steine, auch die Technik hinter dem Rubellit-Set ist faszinierend. Damit sich etwa das Collier perfekt an Nacken und Hals schmiegt, haben die Goldschmiede die Fassungen der Rubellit-Steine mit Goldsaiten verbunden und daran die einzelnen Elemente mit den Diamanten platziert. Eine Technik aus dem Haus Beyer Uhren & Juwelen. Einzigartig, wie das ganze Kunstwerk.

[www.beyer-ch.com](http://www.beyer-ch.com)

Bahnhofstrasse 31, 8001 Zürich  
Telefon 043 344 63 63



Im Uhrzeiger-Sinn von oben: Skizzen des Designs von «Red Passion» dienen als Grundlage. Die Technik hinter dem Schmuckstück wird entwickelt, angepasst, und step-by-step werden die einzelnen Teile dann im Schmuckatelier von Beyer Uhren & Juwelen zusammengefügt. Dafür braucht der Goldschmied eine sehr ruhige Hand und viel, sehr viel Können. Und 400 Stunden Handarbeit.



# Red Passion Set.

# Collier, Ohrringe, Ring.

«Red Passion» Rubellit-Set, Weissgold.  
Nur als Set erhältlich.

## Collier

11 Rubellit-Steine (74,70 ct)  
288 Brillanten (3,96 ct)  
118 Princess-Diamanten (3,00 ct)  
16 Diamant-Baguetten (0,63 ct)

Preis: 198 800 Franken

## Ohrschmuck

2 Rubellit-Steine (10,51 ct)  
122 Brillanten (0,81 ct)  
36 Princess-Diamanten (0,61 ct)  
14 Diamant-Baguetten (0,59 ct)

Preis: 42 800 Franken

## Ring

1 Rubellit-Stein (10,04 ct)  
56 Brillanten (0,81 ct)  
12 Princess-Diamanten (0,47 ct)  
2 Diamant-Baguetten (0,27 ct)

Preis: 29 300 Franken

## «NUR DIE BESTE QUALITÄT»

Wir wollten von Carlo Mutschler, Leiter des Beyer Goldschmiede-Ateliers, noch etwas genauer wissen, was sein Atelier so einzigartig macht. Und wie er über die Jahre die sehr hohe Qualität halten kann.



**SEESICHT: Herr Mutschler, wie kommen Sie an all die Juwelen, Smaragde und Diamanten?**

**CARLO MUTSCHLER:** Das ist natürlich jahrelange stetige Arbeit. Wir haben sehr gute Beziehungen zu Edelsteinhändlern oder auch etwa zur Diamantbörse in Antwerpen. Oder auch etwa bei den Smaragden: Die beziehen wir aus der legendären Muzo Mine in Kolumbien. Und so können wir oft die Edelsteine direkt ohne Zwischenhändler erwerben.

### Man kennt Sie in dem Fall bestens in den entsprechenden Kreisen.

Ja, ich denke, es hat sich nach all den Jahren herumgesprochen. Es ist bekannt, dass wir nur Steine mit den höchsten Qualitätsmerkmalen einkaufen. Dementsprechend werden uns nur solche Stücke angeboten. Aber wir sind auch sehr aktive und wollen bewusst nur beste Qualität.

### Auf was achten Sie bei den Edelsteinen?

Bei den Diamanten muss es ganz klar Triple X Qualität sein. Da informieren sich die Kundinnen und Kunden schon zuvor im Internet. Und das hebt uns auch von der Konkurrenz ab. Ansonsten achte ich auch auf Strahlkraft oder Färbung. Etwa bei den Smaragden aus der Muzo Mine in Kolumbien.

### Schauen Sie auch auf Argumente wie Nachhaltigkeit und Fairness?

Natürlich. Bestes Beispiel ist wiederum die Muzo Mine. Es gibt da keine Dynamitpregungen, keine Dumpinglöhne, keine Kinderarbeit. Die Arbeiter werden gut ausgebildet und überdurchschnittlich entlohnt. Das sind für uns wichtige Kriterien, auch bei anderen Edelsteinen.

### Das eine ist ja die Qualität der Steine, das andere die Qualität der Handwerkskunst. Wie kommen Sie da an die guten Goldschmiedinnen und Goldschmiede?

Es ist unser breites Netzwerk. Einige kenne ich noch aus meiner Lehrtätigkeit. Da sind Freundschaften fürs Leben entstanden. Zudem verfügt unser Schmuckatelier über einen hervorragenden Ruf.

### Werben Sie auch gezielt Leute der Konkurrenz ab?

Ja, auch das kommt vor (schmunzelt). —